

Einfühlsame Einstimmung auf die Adventszeit

■ Inge Hodel und Walter Murer verzauberten das zahlreich erschienene Publikum in der Hofmatt



Auch wenn es einige, die ihn kennen, gewusst haben: Es liegt nicht auf der Hand, dass ein Schreinermeister, der schon seit geraumer Zeit im Pensionsalter ist, hervorragend und sehr einfühlsam mit seiner Posaune begeistern kann.

Text und Fotos: Walter Jann

Die voll besetzte Eingangshalle

Die Befürchtungen von Alfons Röthlin waren unbegründet: Trotz vorgängig schon vollem Programm an diesem ersten Adventssonntag war das Interesse an der letzten Veranstaltung, dem Nachmittagskonzert, ungebrochen. Pünktlich zum Beginn um 15.30 Uhr waren die letzten Plätze in der Eingangshalle besetzt.

Eine Posaune muss nicht unbedingt posaunen

Walter Murer steht dazu, er ist mit seiner Posaune kein Profi. Aber mich hat der warme, unaufdringliche Ton, den er seiner Posaune entlockt, sehr überrascht. Er beherrscht auf seinem Instrument die Tonfärbung von zärtlich einfühlsam bis herausfordernd dominant mit allen Zwischenfassetten. Er hat mir zwar gesagt, dass er mit einigen wenigen Passagen schon etwas zu kämpfen hatte, und dass er die Pianistin beneide, die nur die richtige Taste treffen muss. Ich denke, er vergisst dabei, dass ein guter Klavierspieler nicht einfach die richtige Taste treffen, sondern auch noch im richtigen Zeitpunkt richtig treffen muss.

Gute Begleitung ist volle Unterstützung

Inge Hodel, Pianistin und Organistin, macht es an diesem Konzert in

eindrücklicher Weise vor. Ihre Klavierbegleitung trägt das Spiel der Posaune auf wundervolle Weise, ohne dabei unterwürfig zu klingen. Für mich erreicht sie das mit sorgfältig gewählter Dynamik, klar definierten Anschlägen und perlenden Läufen, die sich nie in den Vordergrund drängten und trotzdem die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf sich gezogen hatten.

Gut abgestimmte Auswahl der vorgetragenen Titel

Im ersten Teil des Programms führten uns die beiden Interpreten mit einfühlsamer Spielweise der herrlichen Melodien in eine besinnliche Adventsstimmung, ohne dabei ein schwülstiges oder melodramatisches Gefühl aufkommen zu lassen. Auch mit ihrem warmen und bescheidenen Auftreten haben sie die Herzen der Zuhörer erobert. Der jeweils ehrliche Applaus zeigte, wie sehr die Zuhö-

rer den Vortrag genossen. Auch in der kurzen Pause mit Getränk und kleinem Imbiss musste das Publikum nicht auf die zurückhaltenden Klänge des zauberhaft gespielten Klaviers verzichten.

Im zweiten Teil des Nachmittagskonzerts wurden die Zuhörer noch mit einigen fröhlichen Ohrwürmern verwöhnt. Den Musikern gelang dabei das Kunststück, die Ausstrahlung der im ersten Teil verbreiteten besinnlichen Stimmung nicht zu zerstören.

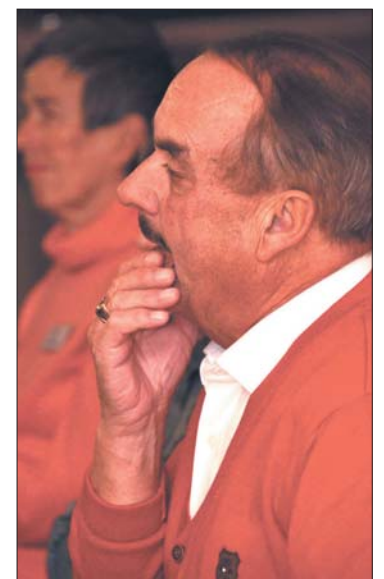
Dass das Publikum am Schluss des Konzerts nicht auf eine Zugabe verzichten wollte, ist Beweis, dass die beiden Musiker die Wünsche des Publikums bestens getroffen haben. Ein ganz grosses Dankeschön an die beiden und an alle Helfer, die das Konzert durch ihre Arbeit im Hintergrund ermöglicht haben.



Inge Hodel am Klavier.



Walter Murer an der Posaune.



Kritisch anerkennend: Der ehemalige Opernsänger Leo Felber.